



Einladung

MEET AND MATCH

Markt der Projektmöglichkeiten mit „Kultur macht stark“

19.04.2023, 14:00 bis 17:30 Uhr
Haus des Engagements

Liebe Freund*innen der Kinder- und Jugendkultur, liebe Bildungsakteur*innen,

Sie suchen ein Projekt für Kinder und Jugendliche, ohne einen Antrag stellen zu müssen? Sie möchten eine Förderung für ein Projekt in Kooperation mit einer MSO erhalten? Dann sind Sie bei dieser Veranstaltung genau richtig. Lernen sie im persönlichen Gespräch die Initiativen von „Kultur macht stark“ kennen. Sie bieten unterschiedliche Projekte und Formate an, ohne dass für Sie eine Antragstellung nötig ist. Sie möchten, dass Ihr eigenes Projekt gefördert wird? Dann informieren Sie sich in dieser Veranstaltung bei dem Förderer BV NeMO e.V. über das Konzept und knüpfen den ersten Kontakt. Zudem bieten wir Raum und Möglichkeiten zum Vernetzen für gemeinsame Projekte in Hamburg.

Thema: MEET AND MATCH - Markt der Projektmöglichkeiten mit „Kultur macht stark“

Wann: Mittwoch, 19.04.2023, 14:00 bis ca. 17:30 Uhr

Wo: Haus des Engagements (betahaus Hamburg, Eiffelstraße 43, 22769 Hamburg)

Zu dieser Veranstaltung lädt Sie die Beratungsstelle „Kultur macht stark“ gemeinsam mit dem Engagement Dock der BürgerStiftung Hamburg ein.

Eine **Anmeldung** zur Veranstaltung ist bis zum **10.04.2023** unter folgendem Link möglich:
<https://kinderundjugendkultur.info/machform/view.php?id=45464>

Die Teilnahme ist begrenzt. Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an info@kulturmachtstark-hh.de ab, falls Ihnen eine Teilnahme doch nicht möglich sein sollte. Vielen Dank!

Wir möchten Menschen in verschiedensten Lebenslagen eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglichen. Wenn Sie Assistenzbedarf haben, informieren Sie uns bitte frühzeitig, damit wir uns um eine entsprechende Unterstützung bemühen können.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich gern an folgenden Kontakt:

Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Hamburg

Julia Römling

LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.

Tel.: 040 524 78 97-12

E-Mail: info@kulturmachtstark-hh.de

www.kulturmachtstark-hh.de

Folgende Programmpartner von „Kultur macht stark“ werden für Sie bei dieser Veranstaltung Vorort sein.

Initiativen

Initiativen leiten keine Mittel weiter, sondern sind in einer Kooperation mit Ihnen der antragstellende Bündnispartner und übernehmen die Verwaltung der Projekte. Hier reicht eine Interessenbekundung aus, es ist keine Antragstellung nötig!

JFF Jugend Film Fernsehen e.V. | Labs4Future – Kreativlabore für Jugend. Kultur. Digitalität

Labs4Future sind lokale Bündnisse für Bildung für junge Menschen zwischen 10 und 18 Jahren. Methoden der kreativ-künstlerischen Medienarbeit unterstützen die Auseinandersetzung mit dem Aufwachsen in einer digitalisierten Welt und den damit einhergehenden wertebezogenen Fragestellungen. Labs4Future können in vier medialen Schwerpunkten umgesetzt werden: Digital Storytelling, Spoken Word, Virtual Reality und/oder Make.Code.Play. In unterschiedlichen Projektformaten (Schnupperangebote, Kurse und/oder Intensiv-Workshops) entwickeln die jungen Teilnehmenden ausgehend von der Frage „Wie wollen wir hier leben?“ Zukunftsvisionen und verarbeiten diese in eigenen Medienproduktionen.

Die Bündnispartner*innen vor Ort realisieren pro Halbjahr vier Projekte. Gemeinsamer Ausgangspunkt aller Aktivitäten ist die Frage „Wie wollen wir hier leben?“. Das Bündnis kann diese Ausgangsfrage für die eigenen Angebote präzisieren. Um die Verbindung aus medienpädagogischen Themen und Methoden, kreativer Medienarbeit und künstlerischen Praktiken zu ermöglichen, sind die Konzeption, Umsetzung und Verstetigung der Projekte in vier Bereiche kategorisiert. Eine Auswahl im Bündnis getroffen, die Bündnisse können ihre Projekte in einem oder mehreren medialen Schwerpunkten umsetzen.

Zielgruppe:

junge Menschen in Risikolage oder mit Behinderung zwischen 10 und 18 Jahren

Projektlaufzeit:

6 Monate à 4 Projekte

Projektformate:

Schnupperangebot (ca. 2 Std)

Kurs

Intensiv-Workshop (3-5 Tage)

Website: <https://www.jff.de/kompetenzbereiche/projektdetail/labs4future-kreativlabore-fuer-jugend-kultur-digitalitaet/>

Kumasta: <https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de/uebersicht-der-foerderer-und-initiativen/29>

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=HulRZki3ezI>

Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. | Wörterwelten. Lesen und schreiben mit Autor*innen

Der Friedrich-Bödecker-Kreis (FBK) setzt Literaturprojekte um, in die andere Kultursparten, Handwerkskünste oder Lerninhalte eingebunden werden können. Bei jeder Patenschaft betreut ein*e Autor*in oder eine Autor*innenengruppe eine Gruppe von 10 bis 20 Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen von Schreibwerkstätten entwickeln die Teilnehmer*innen unter Anleitung der Autor*innen eigene literarische Texte aus ganz verschiedenen Stilrichtungen und in unterschiedlichen Formaten. In bis zu drei Lesungen pro Patenschaft werden Texte der begleitenden Autor*innen und der Kinder und Jugendlichen vorgestellt. Am Ende der Autorenpatenschaften, die bis zu einem Jahr dauern können, steht eine gemeinsame Publikation (außer in Modul 3, 4 und 5).

Für die Umsetzung der lokalen Projekte hat der FBK verschiedene Formate entwickelt, für die ein finanzieller und zeitlicher Rahmen sowie ein Betreuungsschlüssel von 1:6 vorgegeben wird. Die Projekte können als Intensiv-, Wochen-, Halbjahres- oder Jahresprojekte durchgeführt werden. Auch die Umsetzung hybrider Projekte oder von Projekten im Ganztage wird ermöglicht. Um Kindern und Jugendlichen mit Behinderung die Teilnahme an Literaturprojekten zu ermöglichen, werden zusätzliche Förderungen ermöglicht, wie z.B. für individuelle Betreuung, Mieten für barrierefreie Räume oder Personentransporte.

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche in Risikolage oder mit Behinderung zwischen drei und 18 Jahren

Projektlaufzeit:

Bis zu einem Jahr

Formate:

Ganzjahres-Modul

Halbjahres-Modul

Kurzzeit-Modul

Kompakt-Modul 4 Tage mit Übernachtung

Kompakt-Modul 4 Tage

Wöchentlich im Ganztage, ein Schulhalbjahr

Website: <https://www.boedecker-buendnisse.de/>

Kumasta: <https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de/uebersicht-der-foerderer-und-initiativen/13>

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=x22iWlvk0sE>

Stiftung Digitale Spielekultur | Stärker mit Games 2

Wir führen gemeinsam mit mindestens zwei lokalen Institutionen aus der Kinder- und Jugendbildung/-arbeit Projekte zur Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch und vermitteln dabei kulturelle Bildung mittels digitaler Spielekultur. Wir stellen Hardware und Inhalte bereit. Die Maßnahmen werden von erfahrenen Computerspielpädagog*innen durchgeführt. Mögliche Projektformate sind Kurse (halb- und volljährig) und oder Ferienworkshops. Die Einbindung von jugendlichen Teamern bei der Projektdurchführung ist uns ein besonders wichtiges Anliegen (Peer-Ansatz).

Wir setzen uns für einen aktiven, konstruktiven und kritischen Umgang mit der digitalen Spielekultur ein. Hierzu eignen sich unterschiedlichste Methoden, die auch miteinander kombiniert werden können: Reflektierende Medienarbeit, produktive Medienarbeit, Sozialraumerkundung und Selbstreflexion. Die ganze Palette der spielekulturellen Kinder- und Jugendarbeit wird angeboten, wie z.B. E-Sport-Workshops (Team- und Konfliktlösungskompetenz, Umgang mit Siegen und Niederlagen, Reflexion gruppendynamischer und wettbewerblicher Prozesse), Cosplay-Workshops (Handwerk, spielerische Reflexion von Rolle, Identität, Sexualität, Selbstinszenierung und Fremdwahrnehmung), Minecraft-Workshop (kreatives Bauen, alleine oder in

Gruppen, Server-Betreuung, unterschiedlichste Themen: „Meine Stadt der Zukunft“, „Umwelt-Utopia“, „Abenteuerreise in die Unterwelt“ usw.), Streetgames (Übersetzung von digitalen Spielen in analoge Spiele, z. B. Mario Kart, League of Legends, Among us, Slenderman uvm.), Film und Games (non-lineares Storytelling, Spiel als Film fortsetzen und vice versa, Machinima), Theater und Games (Spiele als Theaterstück fortsetzen, interaktives Theater), Literatur und Games (Spiele rezensieren, Spielegeschichten schreiben usw.), Makey Makey (Controller-Bau und alternative Steuerung von Spielen), Robotik- und Coding, Manga- und Anime-Workshops, Artdesign- und Gestaltungsworkshops, In-Game-Fotografie, Pen-&-Paper-Workshops, Tabletop-Workshops, LARP-Workshops uvm.

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche in Risikolage oder mit Behinderung 6-18 Jahre

Formate:

Kurs (10x3 Std)

Ferienworkshop (3-5 Tage)

Elternabend und Eltern-LAN (2,5 Std)

Das Nachhaltigkeitsgespräch (2,5 Std)

Website: <https://staerkermitgames.de/>

Kumasta: <https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de/uebersicht-der-foerderer-und-initiativen/14>

Video: https://www.youtube.com/watch?v=X4_nlfjstxk

Stiftung Lesen | Leseclubs: Mit Freu(n)den lesen – mit Spiel, Spaß und Kreativität Lesewelten erlebbar machen

Die Stiftung Lesen gründet als Initiative bundesweit gemeinsam mit weiteren Bündnispartnern Leseclubs zur freizeitorientierten Leseförderung von Kindern. In den Leseclubs finden wöchentliche Aktionen statt, die hauptsächlich von qualifizierten Ehrenamtlichen durchgeführt werden. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen können auf ein breites Medienangebot zurückgreifen und werden durch das gruppen- und freizeitorientierte Format zum regelmäßigen Besuch animiert.

Ein Leseclub ist zum einen ein vielfältig ausgestatteter Raum mit ausgesuchten Büchern, Zeitschriften, Spielen und digitalen Medien. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgen bequeme Sitzmöglichkeiten, Bücherregale laden zum Stöbern und Ausleihen ein. Ein Leseclub ist zum anderen ein betreutes kreatives Angebot zur Leseförderung: Mehrmals pro Woche finden freizeitorientierte Angebote mit verschiedenen Medien für die Altersgruppen von ca. 6-12 Jahren statt. Diese werden von qualifiziertem Personal wie z. B. pädagogischen Fachkräften, vor allem aber Ehrenamtlichen umgesetzt.

Die Stiftung Lesen unterstützt die Leseclubs mit Grund- und Nachausstattungen an Büchern, Zeitschriftenabonnements, digitalen Medien, Lernspielen und Bastelmaterialien sowie bei Bedarf auch mit Mobiliar. Für die Betreuer/-innen der Leseclubs bietet die Stiftung Lesen ein breites Weiterbildungsprogramm zur freizeitlichen Leseförderung an. Zudem können Ehrenamtliche für ihr regelmäßiges Engagement im Leseclub eine Aufwandsentschädigung erhalten. Darüber hinaus sind eigene Workshopformate und Ferienangebote für die Kinder vorgesehen.

Zielgruppe:

Kinder in Risikolage oder mit Behinderung 6-12 Jahre

Projektlaufzeit:

mehrfähig

Website: <https://www leseclubs.de/>

Kumasta: <https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de/uebersicht-der-foerderer-und-initiativen/27>

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=KelsWIPGIb8>

Förderer

Förderer leiten Mittel weiter. Sie stellen in einem Bündnis aus drei Kooperationspartnern einen Antrag für Ihr eigenes Projekt und verwalten die Mittel selbst.

Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (NeMO) e.V. | InterKulturMachtKunst - KunstMachtInterKultur

NeMO fördert im Rahmen von InterKulturMachtKunst - KunstMachtInterKultur außerschulische interkulturelle Bildungsprojekte in allen Kunstformen, wie z. B. Darstellende Kunst (Theater, Tanu, Film...), Bildende Kunst (Malerei, Bildhauerei, StreetArt...), Musik (Gesang, Instrumente, HipHop...), Literatur (Slam, Lesen...) etc. Dabei können verschiedene Kunstformen untereinander kombiniert werden. Bei der inhaltlichen Konzeption der Projekte soll die Vielfalt der Menschen in ihren Lebensrealitäten, ihrem Lebensalltag, Kulturen, Sprachen, ihrer unterschiedlichen Herkunft etc. wiedergespiegelt werden. Unabhängig der gewählten Kunstform und des Formats ist ein wesentliches Kriterium der zu fördernden Projekte, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit dem geplanten Kulturprojekt identifizieren und aktiv in die Planung und Umsetzung der Aktivitäten eingebunden werden. Für die Umsetzung der Projekte hat NeMO verschiedene Formate, für die ein finanzieller Rahmen vorgegeben wird. So können drei- bis sechmonatige regelmäßige Angebote, fünftägige Ferienkurse ohne Übernachtung oder fünftägige Ferienfreizeiten mit Übernachtung sowie in Ergänzung zu diesen Formaten Halb- und Ganztagsveranstaltungen beantragt werden. Für alle Projektformate gilt: Bündnisse können mehrere Projektformate beantragen und durchführen. Die Projekte müssen innerhalb eines Kalenderjahres stattfinden – überjährige Projekte werden nicht gefördert. Hier kann in begründeten Ausnahmefällen von der Regel abgewichen werden, z. B. für Formate im offenen Ganztagsbereich etc. Für die Qualitätssicherung werden Künstler*innen sowie Pädagog*innen und/oder Fachkräfte mit vergleichbaren nachweislichen Qualifikationen auf Honorarbasis in die Projekte eingebunden. Die Unterstützung durch Ehrenamtliche ist ausdrücklich erwünscht. Die Zahl der Honorarkräfte orientiert sich an der Zahl der Teilnehmenden. Es gilt ein Betreuungsschlüssel von zehn Kindern pro Honorarkraft.

Die lokalen Bündnisse sollen sich idealerweise zusammensetzen aus Migrant*innenorganisationen und weiteren Einrichtungen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind (z. B. Schule, Jugendamt, kulturelle Einrichtung, weitere kommunale Einrichtungen etc.). Jeder Bündnispartner kann als Antragsteller fungieren. Schulen können Bündnispartner sein, allerdings nicht den Antrag stellen. Die Einbindung von kommunalen Einrichtungen als Bündnispartner ist möglich. Diese können beispielsweise u. a. einen wertvollen Beitrag für die nachhaltige Verankerung von gelungenen lokalen Projekten leisten. Auch überregionale Bündnispartner können einbezogen werden in die Bündnispartnerschaft (z. B. in ländlichen Regionen).

Zielgruppe:

Kinder in Risikolage oder mit Behinderung 6-12 Jahre

Formate:

Regelmäßiges Angebot (3-6 Monate)

Ferienkurs (5 Tage á 6 Std)

Ferienfreizeit (5 Tage mit Übernachtung)

Halbtagsveranstaltung (3 Std)

Ganztagsveranstaltung (6 Std)

Website: <https://interkulturmachtkunst.de/>

Kumasta: <https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de/uebersicht-der-foerderer-und-initiativen/4>

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=B-yPEVgWgKk>